

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 149 (1998)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AMMANN, W.; BUSER, O.; VOLLENWYDER, U.:

Lawinen

170 Seiten, 60 Farb- und 50 sw-Abbildungen
Birkhäuser Verlag, Basel, 1997. Fr. 52.–
ISBN 3-7643-5246-9

Das kürzlich erschienene Werk ist kein Fachbuch für Spezialisten, auch kein Handbuch zur Verhütung von Lawinenunfällen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung Davos bringt es die Hauptautorin U. Vollenwyder vielmehr fertig, dem interessierten Laien die komplexen Naturphänomene Schnee und Lawinen und die aktuelle Lawinenforschungstätigkeit am SLF verständlich zu beschreiben. U. Vollenwyder ist Lehrerin und freischaffende Journalistin, selber also keine Lawinenspezialistin. Dank der Zusammenarbeit mit den Mitautoren Otto Buser (Physiker, 1965 bis 1997 Schnee und Lawinenforscher am EISLF und W. Ammann (Bauing. ETH, seit 1992 Institutsleiter EISLF) enthält das Buch einerseits den wissenschaftlich/praktischen Hintergrund, bleibt aber andererseits einfach und auch für den Nicht-Fachmann sehr gut geniessbar.

Das Buch bringt dementsprechend keine neue Erkenntnisse, es fasst Bekanntes geschickt zusammen.

Der *Geschichte der Lawinen*, von Hannibals winterlicher Alpenquerung 218 v. Chr. über den Lawinenunfall einer Pilgergruppe am Grossen St. Bernhard 1128 bis zum Lawinenunfall mit Prinz Charles 1988, werden die ersten etwa dreissig Seiten gewidmet.

Die physikalischen/mechanischen *Schnee-Eigenschaften*, von der Schneekristallbildung bis zur Schneemetamorphose in der Altschneedecke, werden dem Motto «Schnee – ein High-Tech-Material» beschrieben.

Im Kapitel «Lawinen – einfach kompliziert» wird erklärt, was Staub- und was Fliess- und Lockerschneelawinen sind und welche Faktoren für die *Lawinenbildung* entscheidend sind. In einem speziellen Abschnitt beschreiben die Autoren die Geschichte der eidgenössischen *Lawinenforschung*, insbesondere die Geschichte des EISLF Davos von der Gründung 1936 bis zur Verlegung des Hauptsitzes in den Neubau an der Flüelastrasse 1996. Man erhält Einblick in einzelne Forschungsprojekte und ver-

nimmt unter anderem, dass die Nicht-Europa-Integration der Schweiz auch im Lawinenforschungsbereich Schwierigkeiten bereitet.

Auf etwa zwanzig Seiten, wie in den übrigen Abschnitten reich und treffend bebildert, werden die forstlichen, bautechnischen und planerischen *Lawinenschutzmassnahmen* beschrieben. Für den Förster besonders interessant sind hier die zusammengefassten Ergebnisse des jahrzehntelangen Aufforstungsversuches am Stillberg. Die planerischen Schutzmassnahmen werden sehr rudimentär dargestellt und der Insider findet hier auch Fehler (z. B. falsche Definition der roten Zone).

Weitere Kapitel werden der *Lawinenwarnung* und dem *Rettungswesen* gewidmet. Im Anhang werden dem Leser bzw. Tourenfahrer die wichtigsten Ratschläge zum *Verhalten bei Lawinengefahr* auf den Weg gegeben.

Dem Buch fehlt auch nicht der philosophisch/poetische Teil: Kästners berühmtes Gedicht «Maskenball im Hochgebirge» wird in voller Länge zitiert («... Und mit einer mittleren Lawine deckte es die blöde Bande zu ...»). Eine letzte, nicht ganz ernst gemeinte Kritik: Erich Kästner fehlt im Literaturverzeichnis!

Insgesamt empfehle ich das Buch all jenen, die sich auf spannende Art und Weise einen guten Einblick in die Schnee- und Lawinenproblematik verschaffen wollen.

Heinrich Buri